

Die Anwohner\*inneninitiative *Hufeisern gegen Rechts* lädt ein:

## „Kinder der Blockade“ – Ein Film dokumentiert neun Zeitzeugen der Hungerblockade von Leningrad.

Sonnabend, den 7. November 2020, Beginn 16 Uhr  
in der Britzer Gemeinde der Berliner Stadtmission  
Malchiner Str. 73, 12359 Berlin (Nähe U-Bhf. Parchimer Allee)



Überlebende der Leningrader Blockade sprechen über ihre Erlebnisse während der Belagerung der Stadt durch die Wehrmacht von September 1941 bis Januar 1944.



Der 9. November 1938 steht für den rassistischen Terror der Nazi-Herrschaft. Doch dieser Terror fand nicht nur in Deutschland statt.

Fast eine Million Menschen starben in der von der deutschen Wehrmacht eingekesselten Stadt Leningrad, die große Mehrheit von ihnen an Hunger.

Noch immer wird über dieses deutsche Kriegsverbrechen beiläufig oder verfälschend hinweggegangen, noch immer herrscht in unserem Land das Bewusstsein vor, die Blockade Leningrads sei eine gewöhnliche militärische Operation gewesen und nicht Teil eines gezielten Genozids.

Im Anschluss werden drei der im Film von Ina Rommee und Stefan Krauss auftretenden Zeitzeugen mit uns über ihr Erleben diskutieren.